



Unglaublich

Er gewann über 77 Millionen US Dollar an Preisgeldern.

Er war über 300 Wochen hintereinander Nr. 1 im Tennissport.

Er gewann 17 Grand Slam Titel.

Er hat an den Grand Slam Turnieren 257 Match-Siege errungen, mehr als jeder andere.

Tennis-Top-Liga

Wer hätte das gedacht, ausgerechnet aus der kleinen Schweiz kommen Top-Tennisspielerinnen und Tennisspieler. Natürlich haben die konsequente Nachwuchsförderung des Tennisverbands, die durchstrukturierte Tennis-Szene und die gut gepflegten Spielplätze auch ihren Anteil am Erfolg, aber auch die Tenniszuschauer, die unsere Heldinnen und Helden frenetisch an ihren Wettkämpfen rund um die Welt unterstützen.

Von Otto Lanz

Mister Tennis: Roger Federer

Roger Federer ist unser Mister Tennis, ganz egal, ob er die Weltrangliste gerade anführt oder eben nicht. Der 1981 in Basel geborene Tennis-Profi gewann 17 Grand-Slam-Turniere. Obwohl Sport sein Leben immer schon dominiert hat, kann er auch noch einiges anderes, z.B. spricht er fließend Deutsch, Französisch und Englisch, er kann also seine Interviews und Pressetermine selber wahrnehmen. Wie zahlreiche TV-Spots beweisen, hat er auch ein schauspielerisches Talent, besitzt ein gesegnetes Händchen für die richtigen Sponsoren- und Werbeverträge und beteiligt sich ab und an auch mal an erfolgversprechenden Firmen wie der Jura AG.

Roger Federer besitzt neben dem Schweizer Pass auch noch den Südafrikanischen. Südafrika ist das Heimatland seiner Mutter. Er ist mit



der ehemaligen Schweizer Tennisspielerin Mirka Federer Vavrinec verheiratet und ist Vater von zwei süssen Zwillingmädchen. Sport ist nicht alles in seinem Leben, er unterhält auch eine Stiftung für Kinder und Kinderprojekte in Afrika.

Mit drei Jahren begann Roger National Tennis zu spielen und entwickelte sich dann kontinuierlich weiter. Statt Fussballprofi zu werden, wählte er die Tenniskarriere. Aber heute noch ist er, der Champion treuer Fan des FC Basel und der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. Ab 1995 wurde Federer vom Schweizer Tennisverband gefördert und errang auch sogleich die Schweizer Juniorenmeisterschaft. Ab 1997 beteiligte er sich an internationalen Turnieren und schon 1998 gewann er Wimbledon in der Juniorenkategorie und kletterte auf Platz 1 der Juniorenrangliste. Statt auf Beruf setzte Federer auf Tennis und stieg in die Profitour um und schaffte es schon im ersten Jahr unter die ersten 100 der Weltrangtopliste.

Mit 18 Jahren trennte er sich vom Schweizer Tennisverband und suchte sich seinen Lehrer und Trainer selber aus. Seine Wahl fiel auf Peter Lundgren. Von da an wurde es etwas harziger, er konnte sich bei den Grand Slams nicht durchsetzen. Die Presse sprach von Blockade und diese üblen Kommentare hörten erst wieder auf, als Federer 2003 Wimbledon gewann.

2003 beendete er die Saison auf dem 2. Platz der Weltrangliste, das Eis war gebrochen! 2004 spielte er sich an die Spitze und verblieb dort bis 2008. Ihm gelangen im Tennissport ausserordentliche Leistungen. So gewann er in den Jahren 2004, 2006 und 2007 je drei Grand Slam-Titel in einer Saison, zudem sieben Mal Wimbledon und wurde mehrfach zum Weltsportler des Jahres und zum Schweizer Top Athleten gewählt. Manche Tennisexperten glauben, Roger Federer ist der beste Tennisspieler aller Zeiten.

Lady Tennis: Martina Hingis

Martina Hingis ist die Lady im Tennis; sportlich, elegant und zielsicher. Sie wurde am 30. September 1980 in der heutigen Slowakei geboren und wuchs ab 1988 in der Schweiz auf. Martina hat im zarten Alter von zwei Jahren mit dem Tennisspielen begonnen und soll als Vierjährige ihr erstes Turnier bestritten haben. Insgesamt errang sie Preisgelder in der Höhe von 20 Millionen US Dollars. Ganze 209 Wochen hintereinander war sie Nr. 1 auf der Weltrangliste. Sie gewann fünf Grand Slam Titel, 38 WTA-Turniersiege und gewann drei Mal das Australian Open, einmal Wimbledon und einmal das US Open. Mit erst 16 Jahren errang sie ihren ersten Grand Slam Turniersieg! 1997 wurde sie die jüngste Nr. 1 der Weltrangliste. Fünf Jahre später, mit 22 Jahren, trat sie zurück und kam vier Jahre danach wieder. Erste Erfolge stellten sich ein, doch 2007 trat sie von der Tennisbühne endgültig ab. Sie stand unter dem Verdacht, sich mit Kokain gedopt zu haben. Martina Hingis bestritt den Dopingvorwurf jedoch immer vehement. Ihren Rücktritt begründete sie damit, dass die gerichtlichen Auseinandersetzungen in Dopingfällen meist Jahre dauerten und für den Sportler sehr belasten sind, zudem hatte sie starke Rückenschmerzen und glaubte nicht mehr daran, dass sie den Anschluss an die Weltspitze nach einer erneuten Pause nochmals schaffen könnte.

La Principessa Tennis: Belinda Bencic

Die 16 jährige Ostschweizerin macht im Tennissport von sich Reden! Sie hat als Juniorin nun eine ununterbrochene Siegesserie von 35 Spielgewinnen hinter sich, hat die beiden Grand Slam Turniere Roland Garros und Wimbledon gewonnen. Es scheint ganz so, als ob wir uns über den Tennish Nachwuchs in der Schweiz keine Sorgen machen müssen. Die junge, frische Spielerin tritt in grosse Fussspuren, aber sie hat auch das nötige Talent, den Biss und den Drive, diese Spuren mit eigenen Marken zu füllen. Man darf also gespannt sein!

